

Folium officiale Dioecesis Lavantinae.

Cerkveni zaukaznik za Lavantinsko škofijo.

Kirchliches Verordnungs-Blatt für die Lavanter Diözese.

Inhalt. 1. Ankündigung der Abhaltung des XXIII. internationalen eucharistischen Kongresses in Wien vom 12. bis 15. September 1912. — 2. Napoved prireditve XXIII. mednarodnega evharističnega kongresa na Dunaju od 12. do 15. septembra 1912.

1.

Ankündigung

der Abhaltung des XXIII. internationalen eucharistischen Kongresses in Wien vom 12. bis 15. September 1912.

Per sanctissimae Eucharistiae institutionem tuam libera nos, Iesu! (Pius X. mit Dekret vom 8. Februar 1905 in die Namen Jesu-Vitanei aufgenommen).

Bereits in der am 3. Dezember laufenden Jahres abgehaltenen 29. Generalversammlung beziehungsweise eröffneten Paramentenausstellung des Diözesanvereines zur beständigen Anbetung des allerheiligsten Altars sakramentes und zur Ausstattung armer Kirchen habe ich den vielen Anwesenden die frohe Botschaft verkündet, daß im kommenden Jahre 1912 in der Haupt- und Residenzstadt Wien der XXIII. internationale eucharistische Kongress stattfinden wird. Und die verschiedenen katholischen Blätter haben schnelligst diese erfreuliche Kunde in der ganzen weiten Diözese verbreitet.

Das herannahende Jahr 1912 wird für das katholische Österreich ein denkwürdiges Jahr werden, das da für alle Zukunft den bedeutungsvollen Ehrennamen **das eucharistische Jahr** erhalten und in Zukunft führen wird. Von diesem Jahre an wird auch die Weltstadt Wien zu jenen glücklichen Städten zählen, in denen schon eucharistische Weltkongresse getagt haben. Die erste derartige Weltfeier hatte zu Lille vom 28. bis zum 30. Juni 1881 statt, die zweite zu Avignon vom 13. bis zum 17. September 1882, die dritte zu Lüttich vom 5. bis zum

10. Juni 1883, die vierte zu Freiburg in der Schweiz vom 9. bis zum 13. September 1884. Die fünfte fand statt zu Toulouse vom 20. bis 25. Juni 1886, die sechste zu Paris vom 2. bis 7. Juli 1888, die siebente zu Antwerpen vom 16. bis 21. August 1890, die achte zu Jerusalem vom 14. bis 21. Mai 1893, die neunte zu Reims vom 25. bis 29. Juli 1894, die zehnte zu Paray le Monial vom 20. bis 24. September 1897; sodann zu Brüssel vom 13. bis 17. Juli 1898, zu Lourdes vom 7. bis 11. August 1899, zu Angers vom 4. bis 9. September 1900, zu Namur vom 3. bis 7. September 1902, zu Angoulême vom 20. bis 24. Juli 1904. In Gegenwart Sr. Heiligkeit Papstes Pius X. ward der XVI. sakramentale Weltkongress zu Rom vom 1. bis 4. Juni 1905 gefeiert; der nächste zu Tournai vom 15. bis 19. August 1906, dann zu Metz vom 6. bis 11. August 1907, zu London vom 9. bis 13. September 1908, zu Köln vom 3. bis 8. August 1909, an dem ich persönlich teilnahm¹. Der XXI. fand statt zu Montreal vom 6. bis 11. September 1910 und der XXII. zu Madrid vom 25. bis 29. Juni 1911.

Zu der angesagten Weltfeier werden wohl alle österreichischen Oberhirten und wahrscheinlich auch die meisten Kirchenfürsten Ungarns erscheinen. Desgleichen

¹ Vergl. Kirchl. Verordnungsblatt für die Lavanter Diözese. Jahrg. 1909. Marburg, 1909. Abj. 73. S. 123 bis 126.

ist eine bedeutende Anzahl auswärtiger Bischöfe zu erwarten, da ja auch Seine Heiligkeit Papst Pius X., der während seines Pontifikates so vieles für die Erhöhung und Verherrlichung des heiligsten Sakramentes getan wie kaum ein anderer seiner Vorgänger, durch seinen Ablegaten am Wiener, unter dem Schutze Seiner kais. und königl. Apostolischen Majestät unferes geliebten Kaisers Franz Josef I. stehenden eucharistischen Kongresse vertreten sein wird. Zweifelsohne werden sich bei dieser Welttagung aus aller Herren Ländern Welt- und Ordenspriester, wie auch Laien der verschiedensten Berufsclassen in kaum zählbarer Menge einfinden.

Ich wünsche nun sehnlichst, daß auch unsere altehrwürdige Diözese den regsten und innigsten Anteil, sei es unmittelbar sei es mittelbar, an der bevorstehenden eucharistischen Weltfeier nehme. In der ganzen weiten Diözese sollen im eucharistischen Jahre 1912 mannigfaltige Festlichkeiten zur Verehrung und Verherrlichung des eucharistischen Gottkönigs veranstaltet werden, wie z. B. Triduen, Novenen, Exerzitien, Missionen, festliche Umgänge, häufige Kommunionen sowohl der Erwachsenen aller Stände wie auch der lernenden Jugend aller Schulkategorien, der Volks-, Bürger-, Gewerbe- und Mittelschulen mit Einschluß der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Die hochwürdigen Seelsorger sollen im künftigen Jahre öfters die allerheiligste Eucharistie, als das gnaden- und segensreichste Testament oder Erbteil des göttlichen Herrn und Heilandes für uns Erdenkinder, zum Gegenstande ihrer Predigten, Ansprachen und Vorträge wählen. Während der Tagung des von allen Gutgesinnten mit Sehnsucht herbeigewünschten Kongresses und insbesondere am großen Tage der eucharistischen Prozession, die sich sicherlich unbeschreiblich großartig gestalten und alle bisherigen an Glanz und Größe und hoffentlich auch an Andacht und Frömmigkeit überstrahlen dürfte, da sollen eucharistische Betstunden, Umgänge und dergleichen Feierlichkeiten veranlaßt werden. Jenen, die an dem Weltkongresse nicht werden teilnehmen können, steht die Begünstigung bevor, daß sie zuhause alle diesbezüglich gewährten Ablässe werden gewinnen können.

Für die nötigen Vorbereitungen zu einer recht

großen Teilnahme der Lavantiner an dem Weltkongresse wird ein eigenes Komitee eingesetzt werden, welches den Teilnehmern zur leichteren Erreichung ihrer heiligen Absichten behilflich sein wird. Die Komiteemitglieder werden für die Kongress-Karten, für etwa notwendige Sonderzüge, für Wohnungen, für Sänger, Fahnen, Nationaltrachten Sorge tragen. Den einzelnen Nationen werden in Wien Kirchen als Andachtsstätten zugewiesen und auch die Bildung eigener Sektionen gewährt werden. Zur Bedeckung der nicht geringen Unkosten werden Priester und Laien gern nach Kräften beisteuern. Mit dem etwa erzielten Überschuß soll eine schöne Kirche in Wien zum bleibenden Andenken an den XXIII. eucharistischen Weltkongress erbaut werden.

Wie alle kirchlichen Bruderschaften und katholischen Vereine unserer Diözese, so soll vornehmlich der mächtig aufblühende Verein zur beständigen Anbetung des heiligsten Altarsakramentes und zur Ausschmückung armer Kirchen in der Lavanter Diözese, der im laufenden Jahre 1911 sein 30jähriges Gründungsjubiläum festlich begangen hat und gegen 27.000 Mitglieder zählt und bisher nahe an 135.000 Kronen für seinen heiligen Zweck verausgabt hat, eine recht lebhaftige Tätigkeit entfalten, damit im eucharistischen Jahre eine alle seine bisherigen Generalversammlungen und Paramenten-Ausstellungen überflügelnde Festfeier wird veranlaßt werden können. Desgleichen soll die auf der Diözesansynode von 1903 beschlossene und am 27. November 1904 tatsächlich eingeführte ewige Anbetung¹ in allen Pfarr- und Klosterkirchen mit aller Innigkeit und Frömmigkeit, sowie auch mit aller Pracht und Herrlichkeit abgehalten werden. Dasselbe gelte insbesondere von dem eucharistischen Triduum, welches auf Verordnung des Hl. Vaters Pius X. vom 10. April 1907 an den drei Tagen nach dem Fronleichnamsfeste oder zu einer anderen, vom Ordinarius für die betreffende Pfarre zu genehmigenden Zeit abzuhalten ist.² Auch

¹ Ecclesiae Lavantinae Synodus dioec. anno 1903 coadunata. Marburgi, 1904. Cap. CIV. alin. 3. pag. 911. — Synodus dioecesisana Lavantina anno 1906 concita et facta. Marburgi, 1907. Cap. CXX. pag. 384 sqq. — ² Synodus dioecesisana Lavant. anno 1906 concita et facta. Marburgi, 1907. Pag. 378 sqq. nota 1.

die 233 Mitglieder der am 6. November 1895 eingeführten Priester-Bruderschaft von der Anbetung des heiligsten Liebes sakramentes mögen im eucharistischen Jahre ihren Feuereifer in der Andacht zum hochheiligen Altars sakramente vermehren und vergrößern. Bei diesen hehren Anlässen kann mein Hirten schreiben über die unendliche Liebe Jesu im Sakramente des Altars und über die Gegenliebe der Gläubigen¹ beliebig verwendet werden. In diesem Sinne und Geiste ist auch meine Predigt verfaßt, die ich gelegentlich des eucharistischen Priesterkongresses in Mariazell, wie ein solcher am 22. November 1900 auch in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum hl. Johannes Bapt. in Marburg abgehalten ward und an dem sich 90 Priester des Welt- und Ordensklerus beteiligten, am 3. September 1908 gehalten unter Zugrundelegung der Anfangsworte der Messsequenz für das Fronleichnamfest:

Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten, und Ernährer:
Sion, stimm ein Loblied an²!

Ebenso können hierfür gute Dienste leisten die verschiedenen Ansprachen, die ich anlässlich der Generalversammlungen und Paramentausstellungen des obbelobten Anbetungsvereines gehalten und die dann im Druck erschienen sind.³ Vorzüglichsten Stoff für Predigten über die heiligste Eucharistie als Sakrament und insbesondere als Opfer liefert das Synodalbum vom Jahre 1897 bezw. 1904. Der kurze Unterricht über die heilige Messe, den größten Schatz der heiligen Kirche, den letzteres Synodalbum⁴ enthält,

¹ Dr. Michael Rapotnik, Send- und Lehrschreiben. Marburg, 1911. S. 216—235. — ² P. Othmar Bonisch, Erinnerungsblätter an die Jubiläums- und Krönungs-Feierlichkeiten in Maria-Zell in den Jahren 1907 und 1908. St. Lambrecht, 1909. S. 86—103. — ³ Venite adoremus! Der Verein zur beständigen Anbetung des allerh. Altars sakramentes in der Lavanter Diözese. Marburg, 1908. §§ 49, 51, 53, 56, 59, 62, 64, 67. — ⁴ Gesta et statuta Syn. dioec. anno 1896 celebratae. Marburgi, 1897. S. 274—286. — Ecclesiae Lavantinae Synodus dioec. anno 1903 coadunata. Marburgi, 1904. S. 287 bis 460.

wurde bisher innerhalb und außerhalb der Diözese gar fleißig benützt. Nicht brauchbar ist auch das Kapitel über den täglichen Empfang der allerheiligsten Eucharistie im Synodalbum von 1906.¹ — Überdies beabsichtige ich mit Gotteshilfe mein nächstjähriges Fastenhirten schreiben dem eucharistischen Gottkönige zu widmen und zu weihen, wobei ich sicherlich schon nähere Weisungen über den geplanten Weltkongress in der österreichischen Metropole werde veröffentlichen können.

So geschehe denn im eucharistischen Jahre 1912 in unserer Diözese alles, was nur geschehen kann, zur größeren Glorie des eucharistischen Gottkönigs! Zu diesem Zwecke ist der Hauptinhalt des gegenwärtigen Schreibens am Neujahrs-Feste, den 1. Jänner, oder am hohen Dreikönigs-Feste, den 6. Jänner 1912, von der Kanzel den Gläubigen zu verlautbaren.

Von diesem Tage an bis zum Schlusse des eucharistischen Kongresses soll bei der nachmittägigen Segensandacht ein Vater unser, ein Begrüßet seist du Maria und Ehre sei Gott mit der Anrufung: **Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars** um das glückliche Gelingen der hehren Sakramentsfeier gebetet werden.

Dieses mein oberhirtliches Sendschreiben schließe ich mit dem Bitttrufe, den Papst Pius X. mit Dekret vom 8. Februar 1905 in die heilige Namen-Jesu Vitanei einschalten ließ: Durch deine Einsetzung der allerheiligsten Eucharistie erlöse uns, o Jesus!

Marburg, am hohen Weihnachts-Feste, den 25. Dezember 1911.

† Michael,
Fürstbischof.

¹ Synodus dioec. Lav. anno 1906 concita et facta. Marburgi, 1907. S. 355—384.



2.

Napoved

priredivte XXIII. mednarodnega evharističnega kongresa na Dunaju od 12. do 15. septembra 1912.

Po svoji ustanovitvi najsvetejšega Zakramenta reši nas, o Jezus! (Prošnja, vsled odloka Pija X. z dne 8. februarja 1905 sprejeta v litanije presv. Imena Jezusovega).

Ze dne 3. decembra tekočega leta, pri 29. občnem zboru družbe vednega češčenja presvetega rešnjega Telesa in v podporo ubožnih cerkev Lavantinske škofije, oziroma pri otvoritvi od družbe prirejene razstave cerkvene obleke, sem mnogoštevilnim udeležencem naznanil veselo poročilo, da se bo v prihodnjem letu 1912 v poglavitnem in prestolnem mestu našega cesarstva, na Dunaju, vršil XXIII. mednarodni evharistični kongres ali shod. In razni katoliški listi so nagloma to radostno vest razglasili po vsej širni vladikovini.

Bližajoče se leto 1912 bo za katoliško Avstrijo znamenito in spomina vredno leto, ker bo za vso bodočnost dobilo in vse prihodnje čase nosilo pomenljivo častno ime **evharistično leto**. Od tega leta naprej se bo tudi svetovno mesto Dunaj prištevalo tistim srečnim mestom, v katerih so že zborovali evharistični svetovni kongresi ali občni shodi v čast zakramentu presvetega rešnjega Telesa./

Prva takšna slavnost se je vršila v mestu Lille od 28. do 30. junija 1881; druga v Avignonu od 13. do 17. septembra 1882; tretja v Lüttichu od 5. do 10. junija 1883; četrta v Freiburgu v Švici od 9. do 13. septembra 1884; peta je bila v Toulousu od 20. do 25. junija 1886; šesta v Parizu od 2. do 7. julija 1888; sedma v Antwerpenu od 16. do 21. avgusta 1890; osma v Jeruzalemu od 14. do 21. maja 1893; nadaljnje v Reimsu od 25. do 29. julija 1894; v Paray le Monialu od 20. do 24. septembra

1897; v Bruselju od 13. do 17. julija 1898; v Lurdu od 7. do 11. avgusta 1899; v Angersu od 4. do 9. septembra 1900; v Namurju od 3. do 7. septembra 1902; v Angoulemu od 20. do 24. julija 1904. V navzočnosti svetega očeta papeža Pija X. se je slavil XVI. tozadevni svetovni shod v Rimu od 1. do 4. junija 1905; naslednji v Tournai-ju od 15. do 19. avgusta 1906; potem v Metzju od 6. do 11. avgusta 1907; v Londonu od 9. do 13. septembra 1908; v Koloniji od 3. do 8. avgusta 1909, katerega sem se osebno udeležil;¹ XXI. shod se je vršil v Montrealu od 6. do 11. septembra 1910 in zadnji v Madridu od 25. do 29. junija 1911.

K napovedani svetovni slavnosti bodo prihiteli pač vsi avstrijski nadpastirji in najbrž tudi večina ogrskih cerkvenih knezov. Enako je pričakovati precejšnje število škofov iz tujih dežel; saj bodo tudi sveti oče Pij X., ki so za časa svojega papeževanja toliko storili za povečanje in proslavljenje najsvetejšega zakramenta kakor pač malokateri drugi Njihovih prednikov, po svojem odposlancu zastopani na Dunajskem evharističnem zboru, čigar varstvo so milostno prevzeli naš presvetli cesar Franc Jožef I. Brezdvomno bodo tja dospeli iz vseh dežel in od vseh strani sveta duhovniki in redovniki, pa tudi drugi verniki iz najrazličnejših stanov v množini, ki je ne bo lahko prešteti.

Srčno pa želim, da bi se tudi naša staročastita škofija prav vneto in goreče, bodisi neposredno bodisi posredno, udeležila bližnje evharistične svečanosti. Po vsej razsežni škofiji se naj prirejajo v evharističnem letu 1912 raznovrstne slovesnosti v moljenje in počeščenje zakramentalnega Boga-Kralja, kakor n. pr. tridnev-

¹ Prim. Cerkvni zaukaznik za Lavant. škofijo, letnik 1909. V Mariboru 1909. Odst. 73. str. 123—126.

nice, devetdnevnice, duhovne vaje, misijoni, praznični obhodi, pogostna obhajila /kakor odraščencev iz vseh stanov tako tudi učeče se mladine iz šol vseh vrst, iz ljudskih, meščanskih, obrtnih in srednjih šol z moškimi pripravnicami in z ženskimi učiteljici vred.

Častivredni dušni pastirji si naj v nastopnem letu pogostoma izberejo presveto evharistijo kot milosti in blagoslova najbolj polno oporoko našega božjega Gospoda in Vzveličarja za nas svoje sinove in hčere na zemlji, za predmet svojim pridigam, nagovorom in predavanjem. Med zborovanjem od vseh dobromislečih željno pričakovanega kongresa in zlasti na veliki dan procesije s presvetim rešnjim Telesom, ki se bo gotovo nepopisno veličastno razvila in bo najbrž vse dosedanje prekosila po sijaju in krasoti, in Bog daj tudi po zbranosti in pobožnosti, tedaj se naj priredijo evharistične molitvene ure, obhodi in enake slavnosti. Upati je, da bodo tisti, ki se kongresa ne bodo mogli udeležiti, prejeli ugodnost, da bodo doma zadobili vse v tem oziru podeljene odpustke.

Za potrebne priprave k prav obilni udeležbi Lavantincev pri svetovnem shodu bo še osnovan poseben odbor, ki bo udeležencem na pomoč, da bodo lažje dosegli svoje svete namene. Odborniki bodo skrbeli za vstopne listke, za morebiti potrebne posebne vlake, za stanovanja, za pevce, bandera, narodne noše. Posameznim narodnostim bodo na Dunaju odkazane lastne cerkve za njihove pobožnosti, kakor se bodo sestavili tudi narodnostni odseki. V poravnavo ne malih stroškov bodo duhovniki in lajiki po svojih močeh radi prispevali. Z morebitnim preostankom bo zidana na Dunaju krasna cerkev v trajni spomin na XXIII. občni evharistični shod.

Kakor vse cerkvene bratovščine in vsa katoliška društva po škofiji, enako bi naj razvila prav živahno delovanje zlasti tako krepko se razcvetajoča družba vednega češčenja presvetega rešnjega Telesa in v podporo ubožnim cerkvam v Lavantinski škofiji, ki je slavila v tekočem letu 1911 tridesetletnico svoje ustanovitve in šteje do 27.000 vrlih udov ter je doslej izdala blizu do

135.000 kron za svoj sveti namen: v evharističnem letu naj priredi svečanost, ki bo nadkriljevala vse njene dosedanje občne zборе in razstave.

Podobno se naj na škofijski sinodi leta 1903 sklenjena in dne 27. novembra 1904 dejanski vpeljana¹ »večna molitev« po vseh župnijskih in samostanskih cerkvah vrši z vso vnemo in pobožnostjo, pa tudi z vso lepoto in krasoto. Isto veljaj zlasti o evharistični tridnevnici, ki se naj po ukazu svetega očeta Pija X. z dne 10. aprila 1907 slavi tri dni po prazniku sv. rešnjega Telesa ali ob času, ki ga za dotično župnijo določi škofijstvo.² Tudi dvestotriintrideseteri udje bratovščine duhovnikov za moljenje presv. zakramenta ljubezni, uvedene dne 6. novembra 1895, naj povišajo in povečajo svojo gorečnost v pobožnosti do presvete altarske skrivnosti.

Ob teh vzvišenih priložnostih se lahko izdatno porabi moj pastirski list z dne 20. januarja 1895 o neskončni ljubezni Jezusa v zakramentu altarja in o povratni ljubezni vernikov do Jezusa.³ V tem duhu in zmislu je sestavljena tudi moja pridiga, ki sem jo govoril ob priliki evharističnega shoda duhovnikov v Marijinem Celju — kakor smo takovšnega imeli dne 22. novembra 1900 v stolnici v Mariboru ob udeležbi 90 svetnih in redovniških duhovnikov — dne 3. septembra 1908 na podlagi začetnih besed mašne hvalnice na praznik presvetega rešnjega Telesa:

Hvali, Sion, Rešenika,

Hvali Kralja, Učenika,

S petjem slave in časti!⁴

V ta namen bodo tudi prav dobro služili razni nagovori, ki sem jih imel na občnih zborih in pri otvoritvi razstav večkrat pohvaljene

¹ Ecclesiae Lavantinae "Synodus dioeciesana" anno 1903 coadun. Marburgi, 1904. Cap. CIV. alin. 3. pag. 911. — Synodus dioec. Lavantina anno 1906 concita et facta. Marburgi, 1907. Cap. CXX. pag. 384 sqq. — ² Synodus dioeciesana Lavant. anno 1906 concita et facta. Marburgi, 1907. Pag. 378 sqq. nota 1. — ³ Dr. Mihael Napotnik, Pastirski listi. V Mariboru, 1906. Str. 199—217. — ⁴ P. Othmar Wonisch, Erinnerungsblätter an die Jubiläums- und Krönungsfeierlichkeiten in Maria-Zell in den Jahren 1907 und 1908. St. Lambrecht, 1909. Str. 86—103.

družbe vednega češčenja, in ki so bili potem natisnjeni.¹ Izbrano gradivo za pridige v evharističnem letu o presveti evharistiji kot zakramentu in zlasti kot daritvi ponuja sinodalna knjiga od leta 1897 in 1904. »Kratek pouk o daritvi svete maše, najdražjem zakladu svete Cerkve«, ki se nahaja v sinodalni knjigi leta 1904,² se je dosedaj marljivo porabljal v domači škofiji in zunaj nje. Prav rabljivo je tudi poglavje o vsakdanjem prejemanju presvete evharistije v Sinodi 1906.³ Vrhutega nameravam z božjo pomočjo svoj prihodnji pastirski list pokloniti in posvetiti evharističnemu Bogu-Kralju v najsvetejšem Zakramentu. Tedaj bom tudi gotovo že mogel priobčiti natančnejša navodila za omenjeni shod v proslavo presvetega rešnjega Telesa.

Tako pa se naj v evharističnem letu 1912 v naši škofiji zgodi vse, kar se le premore

¹ Venite, adoremus! Družba vednega češčenja presv. rešnjega Telesa. V Mariboru, 1901. Na straneh 31, 33, 39, 46, 66, 77, 84, 100, 106 nsl. — ² Gesta et statuta Synodi dioecesanæ Lavant. anno 1896 celebratæ. Marburgi, 1897. Str. 274—286. — Ecclesie Lavantinae Synodus dioecesana anno 1903 coadun. Marburgi, 1904. Str. 287—460. — ³ Synodus dioecesana Lavantina anno 1906 concita et facta. Marburgi, 1907. Str. 355—384.

zgoditi, v glorijo zakramentalnega Boga-Kralja! V ta namen naj dušni pastirji vsaj poglobitno vsebino pričujoče okrožnice razglasijo vernikom s pridiznice na novo leto, dne 1. januarja, ali vsaj na visoki praznik sv. Treh Kraljev, dne 6. januarja 1912. Od tega dne do sklepa evharističnega kongresa se naj pri popoldanski službi božji ob nedeljah in praznikih za srečen izid zakramentalne slavnosti moli Oče naš, Češčena Marija in Čast bodi Očetu s pristavkom: **Češčen, hvaljen bodi vsaki čas — Najsvetejši božji Zakrament!**

Predstoječo nadpastirsko poslanico sklenem s prošnjo, katero so papež Pij X. z odlokom z dne 8. februarja 1905 ukazali uvrstiti v litanije presvetega Imena Jezusovega: Po svoji ustanovitvi najsvetejšega Zakramenta reši nas, o Jezus!

V Mariboru, na veseli božični praznik, dne 25. decembra 1911.

† **Mihael,**
knezoškof.



F. B. Lavanter Ordinariat zu Marburg,

am 1. Jänner 1912.

† **Michael,**
Fürstbischof.